

**Comité de l'Association**

**Vorstand des Vereins**

Christian Schmid, Président  
Solange Berset, Vice-présidente  
Anne-Marie Handrick, Caissière  
Francine Vandierendouck, Secrétaire  
Françoise Aubry  
Sonja Hungerbühler  
Jérôme Kolly

**Comptabilité**

**Buchhaltung**

Jérôme Kolly

**Direction du foyer de jour**

**Direktion der Tagesstätte**

Solange Risse

**Médecin-conseil**

**Vertrauenarzt**

Dresse Anne-Lise Tesarik

**Equipe d'accueil**

**Betreuungsteam**

Agai Amir, apprenti ASE  
Crier Joelle, infirmière  
Khloufi Marie-Hermine, aide-soignante certifiée  
Lavanchy Isabelle, infirmière  
Neuhaus Ursula, Aktivierungstherapeutin  
Ribi Marie-Line Animatrice  
Risse Solange, éducatrice sociale  
Yaman Sevda, stagiaire HEF-TS

**Equipe bénévole**

**Die Freiwillige in der Betreuung**

Balmat Yvette  
Bronchi Jeanine  
Comment Germain  
Curty Francine  
Lavanchy Robert  
Plancherel Marie-Thérèse  
Ruffieux Christelle  
Vandierendouck Francine  
Zürich Christiane

**Equipe cuisine**

**Küchendienst**

Curty Cécile  
Drenhaus Mark  
Leuwerke Dick

**Entretien du foyer**

Ourghanid Frossard Malika

**Traduction**

**Uebersetzung**

Stulz-Aubry Geneviève

# 2008

## Infos décembre

### Infoblatt Dezember



## **Die Familie im Garten**

*Tagesheim für Personen mit schwerem Gedächtnisschwund, vom Typ Alzheimer*

## **La Famille au Jardin**

*Foyer de jour pour personnes atteintes d'importants troubles de la mémoire, de type Alzheimer*

Römerswil 4, 1717 St-Ursen

Tel 026 321 20 13

fax 026 321 39 24

[www.la-famille-au-jardin.ch](http://www.la-famille-au-jardin.ch)

E-mail [info@la-famille-au-jardin.ch](mailto:info@la-famille-au-jardin.ch)

## Wort des Präsidenten

---

Sehr geehrte Mitglieder der Institution, Freunde, Gäste und Familien,

Das Jahr 2008 ist kaum zu Ende und schon ist es Zeit das nächste Jahr in Angriff zu nehmen, während welchem die Familie im Garten ihren schon 5. Geburtstag feiern kann. Dieses Jubiläumsjahr wird von selbstverständlich unsere Vereinsmitglieder aber auch ein möglichst grosses und breites Publikum anziehen möchten. vielen verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten geprägt werden, mit denen wir Wie viele andere Institutionen sah sich die Familie im Garten dieses Jahr mit der neuen Finanzierungs- und Aufgabenverteilung von Kanton und Bund konfrontiert. Das Engagement des Kantons ist eine vorübergehende Lösung bis zur endgültigen Entwicklung und Annahme des neuen Gesetzes. Wir hoffen natürlich auf ein grosses Verständnis und ein Bewusstsein unserer Legislative, dass Tagesstätten wie die unsere von grosser Wichtigkeit sind, um den älteren Leuten die Möglichkeit zu bieten, so lange wie möglich und unter bestmöglichen Umständen zu Hause zu bleiben.

Bevor ich dieses vergangene Jahr 2008 endgültig abschliesse, möchte ich noch ganz besonders Allen danken, die uns bei unseren jeweiligen Tätigkeiten geholfen und unterstützt haben. Besonders denke ich dabei an unsere Freiwilligen, die sich um die Aktivitäten und um die Küche in der Tagesstätte oder um den Unterhalt der Tagesstätte kümmern.

Besonders im diesjährigen „Sankt-Niklaus Märli“ und in der äusserst erfolgreich durchgeführten „Brocante“ haben unsere „Patissiers“ wieder einmal ihre grossartigen Talente bewiesen, indem sie uns mit feinsten Torten, Küchen und Konfitüren verwöhnt haben. Um unsere, aber auch die Gaumen unserer Gäste zu verwöhnen ist ihnen keine Arbeit zu viel. Ein riesen Dankeschön möchte ich ihnen dafür aussprechen. Wir freuen uns schon jetzt über eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2009.

Ich schliesse mich nun dem Ausschuss an, und möchte ihnen noch einmal allen unseren Dank für Ihre Unterstützung auszusprechen und ihnen ein schönes Weihnachtsfest wünschen.

*Christian Schmid, Präsident*

## Wort der Direktion

---

Liebe Hausgäste, liebe Angehörige und Familien, Liebe Freunde und Freundinnen,

In diesem Dezember liefert uns die Natur ein wunderschönes Schauspiel. Die Bäume biegen sich unter der Last des Schnees, der unaufhörlich fällt. Die Landschaft entfaltet ihre ganze Pracht.

Mit dem Jahresende geht auch unsere Präsentation der verschiedenen Stellen und Vereinigungen im Dienste der Personen, die an der Alzheimerkrankheit oder an ähnlichen Störungen leiden zu Ende. Vielleicht habe ich die eine oder andere Organisation vergessen; wenn das so sein sollte, würde ich gerne in einer späteren Ausgabe des Bulletins darauf zurückkommen.

Heute stehen noch auf dem Programm:

**Frau Pascale Zbinden, Verantwortliche des Hilfsdienstes des Roten Kreuzes für die Angehörigen;** sie wird anhand einer erlebten Situation die Berechtigung und den Nutzen dieses Angebots aufzeigen.

Dann wird **Herr Michel Studer, Präsident der Freiburger Rentnervereinigung** die eher politische Ausrichtung dieser Organisation erläutern.

Können wir dieser Präsentation einen besseren Schlusspunkt geben, als die effiziente Vernetzung der Praxis mit der Politik aufzuzeigen? Diese Zusammenarbeit ist notwendig, um die richtigen Schritte zum Ziel hin zu gehen.

Es passiert sehr viel, Formelles und Informelles, im Gebiet der Hilfe an Personen in schwierigen Situationen ; aber nur mit dem politischen Willen können finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden um die Realisierung und die Koordination der Aktionen zu ermöglichen.

Die Frage bleibt immer die gleiche: **« Wie wollen wir zusammen leben? Was wollen wir bevorzugen? »**, unabhängig von Alter oder Gesundheitszustand. Ideen und Taten sind gefragt, ein Gesellschaftsmodell in dem jeder, jede seinen, ihren Platz haben soll, egal in welcher Situation er, sie sich befindet.

Aus dem Tagesheim zeigen wir Ihnen heute für einmal mehr Bilder als wir Worte schreiben: Momentaufnahmen des Alltags, eingefangen vom Objektiv der Kamera.

Am Schluss dieses Jahres stellen wir fest, dass die Anzahl der Aufnahmetage fast identisch mit der von 2007 ist. Die Einführung eines 4. Öffnungstages im September hat uns aufgezeigt, dass der Samstag kein bevorzugter Tag ist für die Familien: von Anfang an ist der 4. Tag sehr rege benutzt worden. Mit der Samstagsöffnung wollten wir den Angehörigen die Möglichkeit geben, an diesem Tag im kleineren Familienrahmen zu bleiben, nach einer intensiven Woche der Betreuung. Die Familien aber behalten ihren pflegebedürftigen Angehörigen am Wochenende gerne zu Hause, weil an diesen Tagen die Freunde und Verwandten mehr Zeit für einen Besuch haben.

Unser Ziel ist, uns an den Bedürfnissen unserer Gäste anzupassen. Deswegen wird **ab dem 1. Januar 2009** das Tagesheim am Samstag geschlossen bleiben, dafür aber **am Freitag offen sein**.

Zum Thema Transport: das Projekt steckt noch in der Anlaufzeit, so wie unser neuer Bus. Vielleicht haben Sie ihn schon irgendwo gesehen, angeschrieben mit « Die Familie im Garten ». Er wurde uns von der Stiftung **Lord Michelham of Hellingly** geschenkt, als Unterstützung für unser Projekt. Ein spezieller Dank geht an H. Clément, Koordinator, und an sein engagiertes Team freiwilliger Chauffeurs.

Wir danken unseren Gästen und ihren Familien für das im Laufe des Jahres geschenkte Vertrauen. Mit dem ganzen Hausteams des Tagesheimes wünsche ich Ihnen frohe Festtage. Wir alle freuen uns auf das Wiedersehen im neuen Jahr.

*Solange Risse, Direktorin*

## Entlastungsdienst für Angehörige ein reelles Bedürfnis

**Das Freiburgische Rote Kreuz hat vor zwei Jahren einen Entlastungsdienst für Angehörige eröffnet, damit Angehörige in ihrer Präsenz abgelöst werden können. In diesen zwei Jahren haben mehr als 80 Familien über 8500 Stunden beansprucht, eine Zahl, die die Notwendigkeit dieses Dienstes beweist!**

Barbara Meier kümmert sich seit Jahren um Ihren kranken Partner. Nach einer kurzen Hospitalisierung im letzten Jahr, hat sich sein Zustand stark verschlechtert und sie kann ihn nicht mehr alleine lassen. Ihr Sohn unterstützt sie, doch neben seiner Arbeit und seiner Familie kann er seine Mutter nicht oft ablösen.

Seit einigen Monaten ist eine Mitarbeiterin des Roten Kreuzes jeden Mittwochnachmittag bei der Familie Meier und kümmert sich um Herrn Meier. Frau Meier kann während dieser Zeit ihre Einkäufe erledigen, eigene medizinische Rendez-vous planen oder einen Spaziergang machen.

Barbara Meier ist eine der zahlreichen Angehörigen, die sich um einen Betagten zu Hause kümmert. 80% der Pflege zu Hause wird heute von Angehörigen erledigt, meistens von Frauen. Diese Betreuung ist oft sehr belastend und erschöpfend.

Das Ziel des Entlastungsdienstes für Angehörige ist es, motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen zur Ablösung der Angehörigen zur Verfügung zu stellen. Je nach Komplexität der Anfrage, dem Gesundheitszustand, der Dauer und der Häufigkeit der Einsätze, kommen Freiwillige oder ausgebildete Pflegehelferinnen in die Familien.

Die Leistungen mit Pflegehelferinnen werden nicht durch das KVG gedeckt, sondern sind zu Lasten der Familien. 3 Stunden pro Woche kosten CHF 50.-, jede zusätzliche Stunden CHF 22.-. Bezüger von Ergänzungleistungen können sich die Kosten zurückerstatten lassen. Besuche von Freiwilligen sind gratis.

### **Für weitere Informationen:**

*Freiburgisches Rotes Kreuz, Entlastungsdienst für Angehörige, Tel. 026 347 39 79, vom Montag bis Freitag 7 Uhr 30 bis 11 Uhr 30; [entlastungsdienst@croix-rouge-fr.ch](mailto:entlastungsdienst@croix-rouge-fr.ch)*

*Pascale Zbinden, Verantwortliche des Dienstes*

## FREIBURGISCHE RENTNERVEREINIGUNG

Rue de la Carrière 20 - 1700 Fribourg

Tél. 026/422.26.22 – Natel 079/415.82.12 - Fax 026/422 26 24  
- mail : [michel-studer@bluewin.ch](mailto:michel-studer@bluewin.ch)

CCP 17- 0910-2



Unsere Vereinigung wird 2009 ihren 25. Geburtstag feiern. Sie hat sich die folgenden Ziele gegeben:

- Eine für alle Generationen gerechte Sozialpolitik definieren und fördern
- Die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Mitglieder wahrnehmen
- Sich für eine bessere Integration der älteren Menschen in sozialen Bereichen einsetzen
- Die Beteiligung der älteren Menschen an ehrenamtlichen Aktivitäten sozialer Natur unterstützen.

Wir sind aktiv beteiligt an der Einführung einer globalen Alterspolitik, wie sie mit dem Postulat Weber-Gobet/Thomet beantragt worden ist. Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen, werden wir mit anderen Organisationen wie der Alzheimer-Vereinigung, Pro Senectute, dem Roten Kreuz, dem Spitex-Verband und der VFA eng zusammenarbeiten. Als privilegierter Partner des Staatsrates werden wir Gelegenheit haben, die Wünsche und Bedürfnisse der Betagten zur Geltung zu bringen.

Der Mangel an Generalisten und der Bau von altersgerechten Wohnungen werden zu unseren Schwerpunkten gehören. Von den heute tätigen 140 Familienärzten werden in den kommenden Jahren rund ein Drittel in Pension gehen. Einen Ersatz zu finden erweist sich als sehr schwierig. Zusammen mit der Gesundheitsdirektion werden wir Lösungen suchen. Paare oder Einzelpersonen sehen sich gezwungen, ihre bisherige Wohnung oder ihr Haus zu verlassen, weil der Unterhalt zu mühsam geworden ist oder weil sie ungünstig gelegen ist bzw. Mängel aufweist (kein Lift, nicht rollstuhlgängig, usw.). Der Wechsel in eine sog. geschützte Wohnung kann den Eintritt in ein Pflegeheim um Jahre hinauszögern und hilft Kosten sparen. Dabei können die Mieter solcher Wohnungen von den Dienstleistungen des Heimes profitieren.

Unsere 8 Bezirkssektionen und 7 Kollektivorganisationen erteilen gerne weitere Auskünfte. Ihre Adresse finden Sie unter [www.ffr-frv.ch](http://www.ffr-frv.ch). Alle unsere Sektionen muntern zudem ihre Mitglieder auf, sich ehrenamtlich einzusetzen, indem sie z.B. Alzheimer-Patienten von ihrem Wohnort zu den Tagesstätten und zurück befördern.

*Michel Studer – Präsident*

## **Sie können unsere Tagestätte unterstützen**

**Indem Sie Mitglied unserer Vereinigung  
werden**

**Zeit opfern, in Form von Freiwilligenarbeit**

**Mit Freunden und Bekannten über unsere  
Tagestätte sprechen**

**Indem Sie den betroffenen Personen einen  
Besuch bei uns vorschlagen**

Weitere Infos : [www.la-famille-au-jardin.ch](http://www.la-famille-au-jardin.ch)  
oder Tel. 026 321 20 13

**AVEC LE SOUTIEN DE LA**  
**LOTÉRIE ROMANDE**

Sie möchten uns mit einer Spende unterstützen  
« La Famille au Jardin »: PC-Konto 17-587461-8

Danke falls Sie schon Mitglied sind, sonst können Sie  
oder Ihre Bekannten es werden  
Jahres Mitgliedschaftsbeitrag CHF 50.00